

13. VII. 1919

219

**Die Lebensmittelmärkte.** Endlich hat der Sommer die Märkte doch reichlicher mit Waren versehen als vielleicht vor einem Jahre. Eine bunte Fülle von Gemüsen steht zur Wahl, leider zu Preisen, die noch nicht der Menge des Angebotenen entsprechen. Es ist geradezu fabelhaft, was man für Gemüse verlangt, das nicht in Uebermaß vorhanden ist. So stellt sich eine Gurke, die man in Friedensjahren um diese Zeit mit kaum 30 Heller bezahlte, heute auf 3 bis 6 Kronen und höher; ein Stückchen Karfiol auf 3 bis 6 Kronen, das gerade nur eine kleine Zutat zu der Mahlzeit bedeutet, ohne ein Nahrungsmittel zu sein. Selbst die gestern in Massen vorhandenen Erbsen in Schoten waren nirgends unter 4.60 bis 4.90 Kronen zu haben. In den Gemischtwarengeschäften verlangt man dafür vielfach weit mehr als 5 Kronen und es finden sich dennoch so viele Bewerber, daß sich darum manchenmal Ansammlungen von Kaufwilligen bilden. Nur Kohlblätter der bekannten berben Art, die als Auswuchs aus den vom Herbst stehengebliebenen Stränken stammen, wurden durch das massenhafte Angebot im Preise gedrückt. Um 25 bis 40 Heller sind sie jetzt in der Regel erhältlich. Gestern sah man auf den Märkten wieder viel Kohlrabi, der Stückweise für 40 bis 80 Heller abgegeben wurde. Mairüben und Karotten sind jetzt die Vorläufer der neuen Rebenzeit. Ein Bündel junger Karotten wird jetzt mit 1.50 bis 2.50 Kronen bewertet. Salat war gestern weniger da, auch Spinat erhielt man in kleineren Mengen für 1.20 Kronen das Kilogramm. Eine Sensation bildeten die heurigen Erdäpfel, die zum erstenmal in größeren Mengen bei vielen Verkaufsständen abgegeben wurden. Bei den einen erhielt man ein halbes Kilogramm für den Kopf auf Karlen, bei den anderen ein Kilogramm für den Preis von 3.86 Kronen. Ebenso geschätzt sind die neuen Krautköpfe, die sich auf 2.50 bis 3.50 Kronen stellen. Altes Sauerkraut bekommt man jetzt schon für 70 Heller. So vollzieht sich auch jetzt der Uebergang von den Frühgemüsen zu den Grünwaren des Sommers. Man findet auch schon Galmrüben für 1 Krone und schöne neue Knoblauchstüde für den Kilogrammpreis von 3.50 bis 4.60 Kronen. Zwiebeln, die noch nicht ganz ausgewachsen sind, bietet man für 2.80 Kronen an. Leider ist es auf dem Obstmarkt viel öder. Wo früher in diesen Wochen schon allerlei Früchte zu sehen waren, bekommt man jetzt nur Ananaserdbeeren für 14 bis 16 Kronen, als einzige Obstgattung. Kirschen sieht man ebensowenig wie Beerenobst, das im Schleichhandel verschwindet. Von Fleisch kann man nur noch Schaffleisch für den ungeheuerlichen Kilogrammpreis von 51 bis 53 Kronen bekommen. Damit hat Fleisch eigentlich aufgehört, für den Unbemittelten erreichbar zu werden.

**Nährmittelzubußen für Kinder.** In der Zeit vom 16. bis 25. d. werden folgende Zubußen für Kinder abgegeben. Jedes Kind bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr erhält ein Kilogramm Haferslocken, ein Viertelkilogramm Teigwaren; jedes Kind vom vollendeten zweiten bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr ein Kilogramm Haferslocken, ein Viertelkilogramm Teigwaren; jedes Kind vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr ein Kilogramm Haferslocken und ein Viertelkilogramm Suppenmasse. Haushalte, die mit dem Mehlbezug bei städtischen Abgabestellen rationiert sind, erhalten die Nährmittelzubußen für die Kinder bei den städtischen Abgabestellen für Kinderzubußen, Mitglieder von Konsumentenorganisationen bei der Organisation. Der Bezug der Zubußen erfolgt für alle angeführten Artikel gegen Vorweisung der gelben und lilafarbenen Mehlbezugskarte oder der grauen, rosa oder lilafarbenen neuen Mehlkarte. Die Haferslocken kosten 3.40 Kronen, Teigwaren 7 Kronen, Suppenmasse 8 Kronen das Kilogramm. Von der bereits mitgeteilten Ausgabe von ein Viertelkilogramm Marmelade an die Kinder von sechs bis vierzehn Jahren wird mit Rücksicht auf die in der Woche vom 13. bis 19. d. stattfindende allgemeine Marmeladeabgabe im Ausmaß von ein Kilogramm für den Kopf abgesehen.

**Kartoffelabgabe.** Von Dienstag bis Donnerstag werden in den Bezirken Innere Stadt und Döbling Kartoffeln und zwar ein Kilogramm für den Kopf abgegeben.